HELMUT BORNEFELD / DAS CHORALWERK

ORGELCHORALSÄTZE

Für Chor- oder Einzelgesang und Orgel

I

ADVENT BIS DREIEINIGKEIT



Bärenreiter-Ausgabe 2928

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK

FÜR GOTTHOLD KRÄMER UND SEINEN WEILIMDORFER OSWALD-KIRCHENCHOR

VORBEMERKUNG

In dem Zusammenwirken von Singstimme und Orgel liegen wertvolle Möglichkeiten beschlossen, die aber aus verschiedenen Gründen nur wenig praktiziert werden. Wenn mit den vorliegenden "Orgelchoralsätzen" eine ganze Reihe meines Choralwerks dieser Besetzung gewidmet ist, dann mag es angebracht sein, zu den hier auftauchenden Fragen einige Hinweise zu geben.

Verwendung

Der legitime Platz der Orgelchoralsätze ist das Alternatim-Musizieren der Kirchenlieder im Gottesdienst. Ein wirkliches "Singen" der Lieder wird ja in der evangelischen Kirche immer ein ebenso wichtiges wie notvolles Anliegen bleiben, und es ist deshalb für den Kirchenmusiker eine wesentliche Aufgabe, das Kirchenlied in einer seiner selbst würdigen, künstlerischen Klangform zu vertreten. (Ob es sich dabei um Begleit-, Kantorei-, Orgelchoral- oder Chorsätze handelt, ist von untergeordneter Bedeutung.) Auch die Orgelchoralsätze sind eine Stufe der Einschmelzung des Cantus ins Kunstwerk, und es würde deshalb ihrem Wesen wenig entsprechen, wenn man sie als eine "technisch einfache und jederzeit griffbereite Gebrauchsmusik" auffassen wollte.

In den musikalisch bestimmten Formen der evangelischen Kirchenmusik (Geistl. Abendmusik, Motette, Vesper usw.) bieten die Sätze besonders schöne Möglichkeiten, da sie hier mit den andern Typen des Choralwerks zu ganzen "Kantaten" ausgebaut werden können. Hier liegt auch die Verwendung einer (oft vorhandenen und nicht ausgelasteten) Einzelstimme besonders nahe. Da Choralvorspiel und Orgelchoral im evangelischen Gottesdienst immer noch verhältnismäßig wenig Raum haben, bedeutet der Typ des Orgelchoralsatzes einen wichtigen Schritt im Bemühen um liturgische Funktionen der Orgel. Überdies sind die Sätze pädagogisch eine Schule jenes obligaten Orgelstils, wie ihn die Chor- und Solokantaten des Choralwerks in mehr oder weniger differenzierter Form zeigen.

Ausführung

Die häufige Personalunion von Kantor und Organist wird es mit sich bringen, daß die Sätze des öfteren ohne Dirigent ausgeführt werden müssen. Einem an schönes Cantus-Singen gewöhnten Chor wird das (bei den einfacheren Stücken) wohl kaum Schwierigkeiten bereiten. Wenn die orgeltechnisch schwierigeren Sätze damit auf Festgottesdienste, Motetten usw. (mit Dirigent und ausführlicher Probe) beschränkt bleiben sollten, so ist das einem künstlerisch anfechtbaren Gebrauch im Sonntagsgottesdienst in jedem Fall vorzuziehen; dies um so eher, als ja in den Begleit- und

Kantoreisätzen des Choralwerks zahlreiche Alternatim-Möglichkeiten technisch geringerer Ansprüche bereitliegen. Das Einfache vollendet zu musizieren ist liturgisch und künstlerisch immer richtiger, als Schwierigeres mittelmäßig oder gar schlecht wiederzugeben.

Orgel und Registrierung

Es versteht sich heute von selbst, daß kleine und mittlere Werkorgeln lichter Disposition und mechanischer Spieltraktur für die Wiedergabe der Sätze am geeignetsten sind. Auch an solchen Instrumenten muß man sich aber immer dem Zweck, dem Sinn der betreffenden Liedstrophe, der Chorgröße und dem Raum feinfühlig anpassen. Wenn im Cantus-Chor auch Männerstimmen vertreten sind, muß auf eine genügende Gravität des Fundamentes besonders geachtet werden. Spieltechnisch rechnen die Stücke mit jenem hohen Grad artikulatorischer Differenzierung, den die neue Orgelmusik an der mechanischen Traktur entwickelte. Den Registerangaben — die selbstverständlich nur als allgemeiner Hinweis aufgefaßt werden dürfen — liegt die Disposition der Orgel der Kirchenmusikschule Eßlingen zugrunde:

Hauptwerk	Schwellwerk	Pedal
 Regalpommer 16' Holzflöte 8' Prinzipal 4' Gemshorn 4' Gemshorn 2²/₈' Rohrpfeife 2' Mixtur 4-6fach 1¹/₈' Tremulant - 	8. Gedackt 8' 9. Hautbois 8' 10. Flötgedackt 4' 11. Prinzipal 2' 12. Sifflöte 11's' 13. Terznone 2fach 14. Zimbel 3fach 1's' — Tremulant —	 15. Untersatz 16' 16. Prinzipal 8' 17. Fagott 8' 18. Hohlflöte 4' 19. Doppelquint 2²/₃' 1¹/₃' 20. Glöckleinton 2' 1'

Schleifladen mit mechanischer Spiel- und Registertraktur; Umfang C-c", Pedal C-f, Normalkoppeln.

Die drei Hefte der Orgelchoralsätze sind so angelegt, daß jedes inhaltlich je zwei Heften der Kantorei- bzw. Begleitsätze entspricht. Die Nummern des EKG sind hinter den Titeln in Klammern angegeben.

Einige Stücke der Reihe "Choralvorspiele" können (mit vokalem Cantus) ebenfalls als Orgelchoralsätze musiziert werden. Da die Choralvorspiele aber noch nicht abgeschlossen sind, kann in der vorliegenden Reihe auf diese Ergänzungen nicht immer verwiesen werden.

Heidenheim-Brenz, im August 1958

Helmut Bornefeld

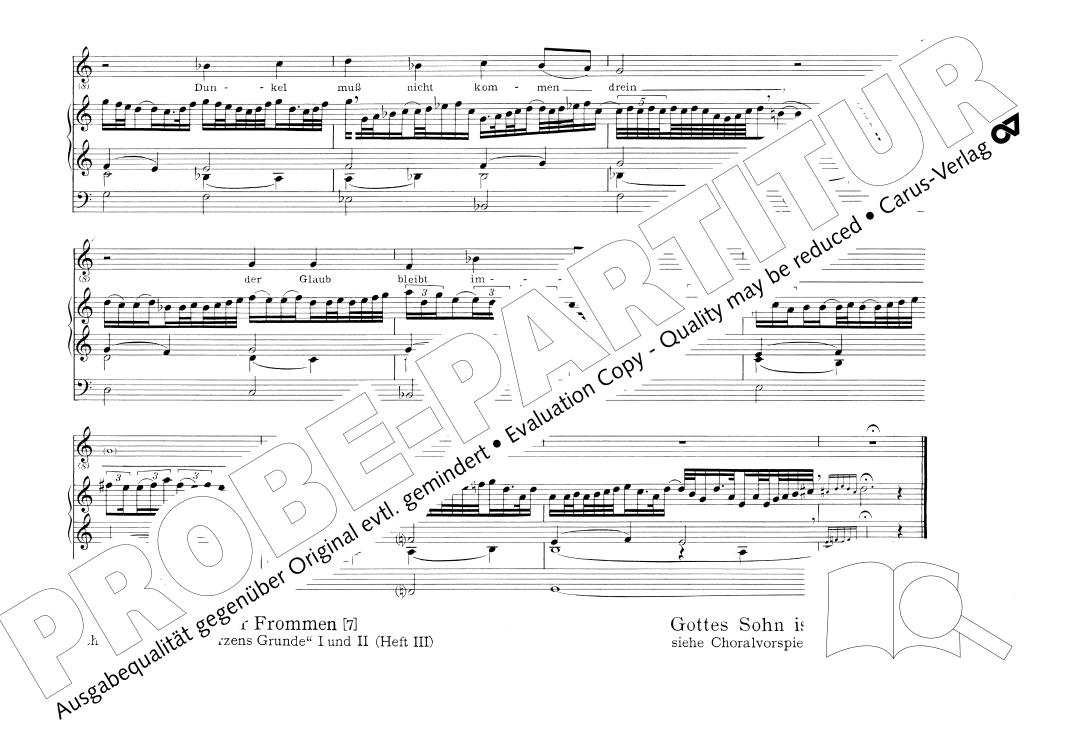
INHALT

ADVENT	OSTERN
1. Nun komm, der Heiden Heiland I	 10. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand . 20 Erschienen ist der herrlich Tag 11. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Tod erstanden bist
3. Gelobet seist du, Jesu Christ	HIMMELFAHRT 12. Gen Himmel aufgefahren ist
6. Das alte Jahr vergangen ist	PFINGSTEN
ERSCHEINUNGSFEST 7. Wie schön leuchtet der Morgenstern	13. Nun bitten wir den Heiligen Geist
PASSION	DREIEINIGKEIT 15. Gott Vater, Herr, wir danken dir
8. Du großer Schmerzensmann	16. Brunn alles Heils, dich ehren wir I
9. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist	17. Brunn alles Heils, dich ehren wir II

























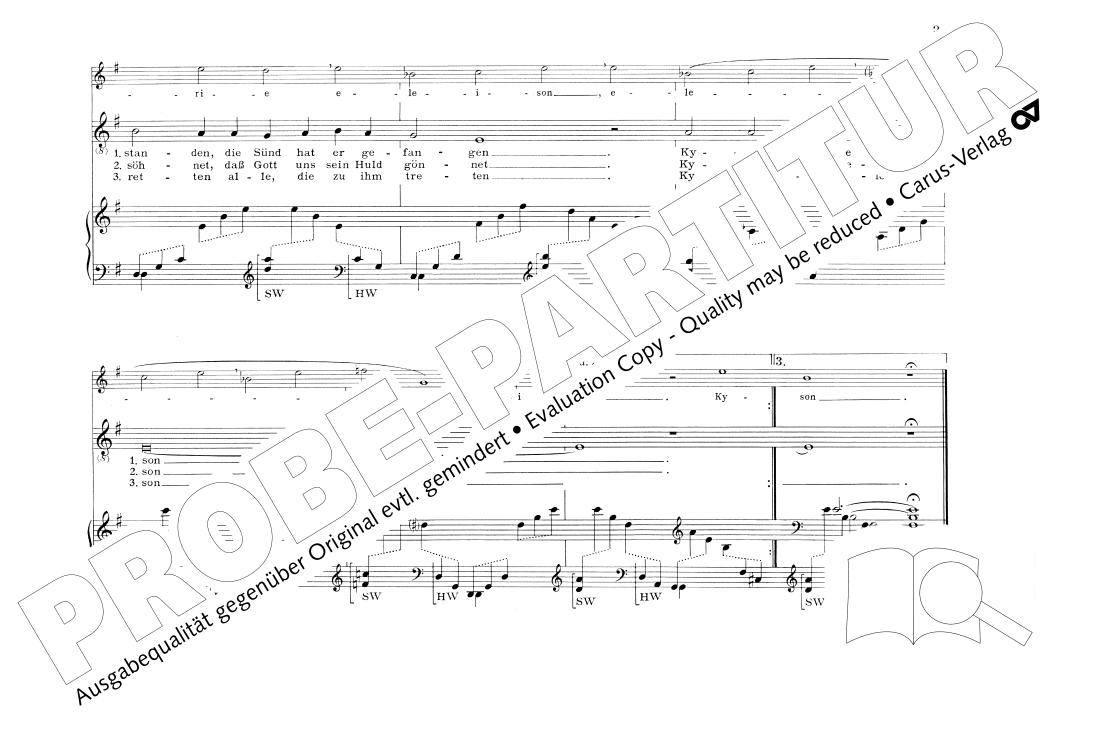












Erschienen ist der herrlich Tag [80] nach dem folgenden Satz



